

AVK-Gespräch

Mithilfe von Netzwerken die Aufgaben meistern

Der neue AVK-Vorstand setzt auf Netzwerke zur Förderung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Composites-Branche. Dazu gehören verstärkt Aktionen auf Anwendungsmärkten, mit denen Faserverbundkunststoffe stärker ins Bewusstsein der Konstrukteure rücken sollen.

JOSEF KRAUS

Ende vergangenen Jahres haben die Mitglieder der AVK – Industrievereinigung verstärkte Kunststoffe e. V., Frankfurt am Main, einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzender ist seit Jahresbeginn Dr. Michael Effing, Präsident der DSM Composite Resins AG, Schaffhausen/Schweiz. Stellvertreterin wurde Heike Wolfangel, Geschäftsführerin der Wolfangel GmbH, Ditzingen. Weitere Vorstandsmitglieder sind seit den Wahlen Dr. Gerd Esswein, Geschäftsleiter der Freudenberg Forschungsdienste KG, Weinheim, und Prof. Jens Ridzewski, Abteilungsleiter Kunststoffe und stellvertretender Bereichsleiter Werkstoffe bei der IMA Materialforschung und Anwendungstechnik GmbH, Dresden. Dr. Tilman Schultz, Geschäftsführer der Chemowerk GmbH, Weinstadt, wurde in seiner Funktion als Schatzmeister bestätigt.

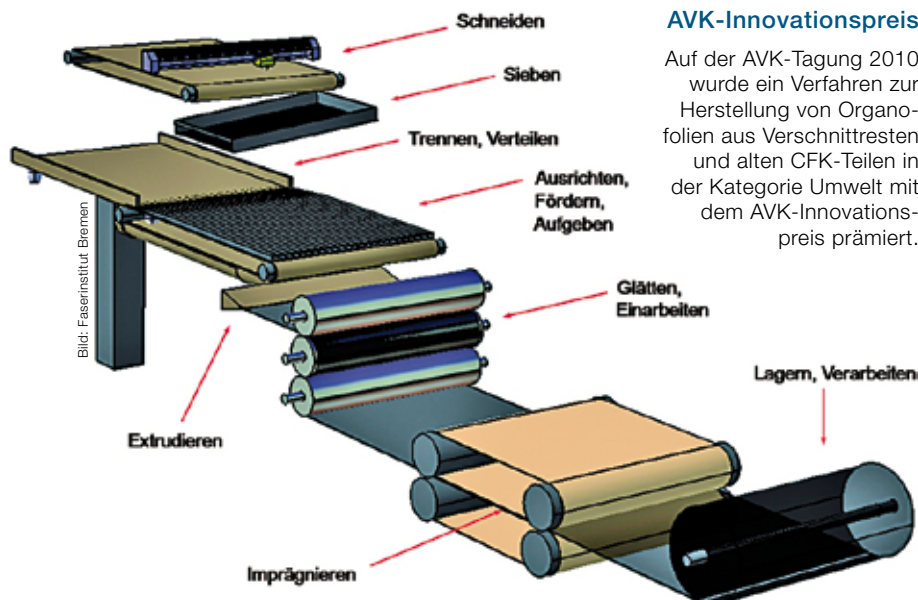
Gegenüber der Branchenzeitschrift „CompositesWorld“ nannte der AVK-Vorstand fünf Branchenthemen, die in seiner dreijährigen Amtszeit verstärkt vorangetrieben werden sollen: die Bekanntheit und Kenntnis der Nachhaltigkeit von Faserverbundkunststoffen, die Förderung der Innovationsfähigkeit, die Netzwerkbildung und die europäische Zusammenarbeit.

Substitutionspotenzial ist vielerorts unbekannt

Das Substitutionspotenzial von Faserverbundkunststoffen (FVK) führt in vielen Branchen zu vorteilhaften Anwendungen. Basis dafür sind Werkstoffeigenschaften wie ein relativ niedriges volumenspezifisches Gewicht bei hoher Steifigkeit, Festigkeit und sehr hoher Korrosionsbeständigkeit. Dazu kommt die hohe Gestaltungsfreiheit sowie die Möglichkeit, mechanische Eigenschaften

spezifisch zu beeinflussen. Dennoch hält sich der Bekanntheitsgrad von Faserverbundkunststoffen in Wissenschaft und Industrie noch stark in Grenzen. Die AVK arbeitet seit Jahren daran, das zu ändern. So wurde bereits ein Marketingkonzept für Hochschulen entwickelt, für das man nun industrielle Partner sucht. Ziel ist es, an vielen Hochschulen und Instituten mit ingenieurwissenschaftlichen, werkstofflichen oder designtechnischen Schwerpunkten Gastvorträge zum Thema Composites zu platzieren. Für Studenten könne das einen Einstieg in das Thema bedeuten. In der Industrie soll dagegen verstärkt auf potenzielle Anwender zugegangen werden. Daher ist geplant, die Präsenz auf Tagungen, Kongressen und Messen auszubauen. Dabei stehen nicht nur eigene Branchenmessen im Visier, sondern auch die Ausstellungen potenzieller Anwendungsbranchen. Eine weitere Maßnahme ist die Informationsverbreitung über entsprechende Branchenmedien.

Über das Thema „Nachhaltigkeit von Werkstoffen“ wird derzeit viel diskutiert – sowohl politisch als auch gesellschaftlich. Es ist „in“, jedoch erfolgen die Diskussionen oftmals ohne das nötige fachliche Hintergrundwissen. Unterstützt von mehr als 30 Mitgliedsunternehmen hat die AVK daher einen Arbeitskreis gegründet, der zum Beispiel einen „Nachhaltigkeitsbericht“ für den Werkstoff FVK veröffentlicht hat. Außerdem führte die Debatte um die Entsorgung von FVK zu einer Projektpartnerschaft mit der Zajons Zerkleinerungs GmbH, Melbeck bei Lüneburg, die ein Konzept zur vollständigen Verwertung von Faserverbundkunststoffen entwickelt hat. Die Bündelung unterschiedlicher Aktivitäten von Unternehmen und Instituten ist ein Arbeitsschwerpunkt in diesem Bereich. Derzeit wird an Aufbereitungs-



AVK-Innovationspreis

Auf der AVK-Tagung 2010 wurde ein Verfahren zur Herstellung von Organofolien aus Verschnittresten und alten CFK-Teilen in der Kategorie Umwelt mit dem AVK-Innovationspreis prämiert.

strategien auf europäischer Ebene in enger Abstimmung mit verschiedenen Partnern gearbeitet.

Um die Voraussetzungen für Innovationen weiter zu verbessern, soll der Informationsaustausch gefördert werden. Die mittelständischen Unternehmen der Composites-Branche sind sich der Notwendigkeit der Zusammenarbeit bei Entwicklungen bewusst. Das hat eine Untersuchung der Fachhochschule Bielefeld ergeben. Die AVK schafft entsprechende Angebote, etwa im Rahmen von Arbeitskreisen, Fachtagungen, der Förderung von Projektbestrebungen und der Vermittlung von Beratungsdienstleistung. Die unternehmensübergreifende Prozess- und Produktentwicklung wird aufgrund der zunehmenden weltweiten Vernetzung für den Standort Deutschland weiter an Bedeutung gewinnen. Daher stärkt die AVK die Zusammenarbeit unter ihren Mitgliedern bei unterschiedlichen Aktivitäten. So werden Möglichkeiten gesucht, um den Zugang zur Forschung speziell für den Mittelstand weiter zu vereinfachen und die Interessen verschiedener Mitglieder dabei zu bündeln.

Erhöhung der Schlagkraft auf europäischer Ebene

Eine wichtige Aufgabe der AVK ist in den kommenden Jahren, die Vorteile der Verbandsarbeit noch deutlicher herauszuarbeiten und die Basis ihrer Arbeit weiter zu verbreitern. Das wird letztendlich zu einer Bündelung von Interessen und einer Erhöhung der Schlagkraft auch auf europäischer Ebene führen. Die Vorteile von Netzwerken und Kooperationen sind dem Großteil von Unternehmen und Verantwortlichen be-



Bilder: AVK

Erhöhung der Schlagkraft

Für den AVK-Vorstandsvorsitzenden Dr. Michael Effing (links) und seine Vertreterin Heike Wölfel bündeln Netzwerke die Schlagkraft auf deutscher und europäischer Ebene.

wusst. Der Nutzen der Verbandsarbeit ist vielfach unbestritten. Dennoch wird oftmals versucht, den Mehrwert in monetärer Hinsicht auszudrücken, oder es wird nach einer „Steigerung des Umsatzes“ geforscht.

Die verstärkte Zusammenarbeit mit verschiedenen Verbänden und Kooperationspartnern auf europäischer Ebene wird die AVK fortsetzen. Ein Anliegen dabei ist, durch enge Abstimmung Mehr- oder Doppelarbeit zu vermeiden und mit einer Stimme nach außen zu sprechen. Im Rahmen dieser Kooperation ist es der AVK wichtig, die Besonderheiten der deutschen FVK-Branche weiter herauszuarbeiten. Dazu gehört die führende Stellung in Europa, die weiter gefördert und im internationalen

Kontext auf dem Weltmarkt weiter ausgebaut werden muss. Die internationalen Märkte wachsen zusammen. Die separierte Betrachtung einzelner, nationaler Märkte oder Branchen verbietet sich vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung auch in der Composites-Industrie.

Die AVK vertritt in Deutschland – aber auch auf europäischer Ebene – die Interessen von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Composites-Bereich. Unter den rund 200 Mitgliedsunternehmen sind Rohstoffhersteller, Verarbeiter, Maschinenbauer, Ingenieurbüros, Prüflabors und wissenschaftliche Institute. Deren Größe reicht von kleinen über mittlere Unternehmen bis zu internationalen Konzernen. ■

Sicher heben leicht bewegen!

Werkzeugwechsel leichtgemacht. Für jeden Einsatz den richtigen Kran mit 500 bis 25.000kg Traglast. Auch mit Fernbedienung.



Kompakte Krane von Gruniverpal. Optimale Traglasten im ganzen Arbeitsbereich durch die spezielle Kinematik. Alle Geräte können mit vielen Zusatzoptionen ausgestattet werden.




Verwenden Sie zum sicheren Werkzeugtransport nur Anschlagpunkte von **ACTEK®** ribgepaßt 5-fache Sicherheit

Pick and Carry






Minikran GB 500 mit schwenkbarem Ausleger
Mindrel 560 in niedriger Ausführung
Universalkran GIA 3000 mit Auslegerverlängerung
Industriekran Mindrel 1508-R

ECO-lack®
ACTEK®
ECO-Skate®
...the fixed moving experts

HTS

HTS Hydraulische Transportsysteme GmbH
70736 Fellbach Telefon 0711-3426679-0 Telefax 3426679-99

www.hts-direkt.de
info@hts-direkt.de